Olten Südwest - Hotspot der Biodiversität

Die brachliegenden Flächen von Olten Südwest erscheinen auf den ersten Blick karg und leer, wer aber aufmerksam durch das Gebiet geht, kann die verschiedensten Tiere und Pflanzen entdecken. Besonders interessant ist die Vogelwelt. Im Areal von Olten Südwest wurden bisher 151 Vogelarten nachgewiesen. Ausserdem ist das Gebiet ein Lebensraum von seltenen Amphibien und Insekten.

Der Wert von Olten Südwest aus Naturschutzsicht besteht wegen den verschiedenen Lebensräumen, die in der heutigen Landschaft grösstenteils verschwunden sind: locker bewachsene Kiesflächen (Pionierstandorte), grossflächige Krautsäume und Brachflächen. Hinzu kommt eine hohe Strukturvielfalt mit Einzelbüschen, Teichen, Ast-, Stein- und Sandhaufen, die massgeblich zur Vielfalt beitragen. Die brachliegenden Flächen bieten Vögeln ein reiches Nahrungsangebot an Kleintieren und Sämereien.

Ohne Pflegemassnahmen würden sich Büsche und Bäume stark ausbreiten. Dies hätte zur Folge, dass viele der besonderen Arten keinen geeigneten Lebensraum mehr finden würden. Einzelne Büsche und kleine Bäume sind durchaus eine Bereicherung für das Gebiet und bieten einigen Vögeln Nistmöglichkeiten. Das regelmässige Entfernen von Gehölzen trägt aber zum Erhalt der wertvollen Lebensräume bei.

Dominik Hagist, März 2018, Ornithologischer Verein Olten www.ovolten.ch

Die folgende Zusammenstellung stellt ein paar Vogelarten vor, die regelmässig in Olten Südwest beobachten werden können. Turmfalke, Goldammer, Grünspecht und Distelfink sind das ganze Jahr über im Gebiet. Von den anderen sind die Mehrheit Zugvögel und nur in bestimmten Jahreszeiten zu beobachten.

Turmfalke

Goldammer

Grünspecht

Braunkehlchen

Schwarzkehlchen

Steinschmätzer

Stieglitz (Distelfink)

Rohrammer

Girlitz

Bekassine

Neuntöter

Wiesenpieper

Einige Spezialitäten, besondere Beobachtungen und weitere Tierarten von Olten Südwest folgen auf den nächsten Seiten. Eine vollständige Liste der beobachteten Vogelarten ist am Schluss des Berichts zu finden.

Links (L): Der Flussregenpfeifer hat mehrmals auf den Kiesflächen in Olten Südwest gebrütet und seine Jungen aufgezogen. Inzwischen sind aber die meisten Kiesflächen zu stark bewachsen.
Rechts (R): Der Sandregenpfeifer ist dem Flussregenpfeifer sehr ähnlich, brütet aber weiter nördlich in Küstengebieten und der Tundra. Zweimal wurde er in Olten Südwest beobachtet, wo er auf dem Weg in den Süden einen Zwischenstopp einlegte.

L: Der Wendehals ist mit seinem rindenartigen Muster gut getarnt. Er ernährt sich mit Vorliebe von Ameisen.
R: Der Wiedehopf ist spezialisiert auf Bodeninsekten. Wie der Wendehals profitiert er von einer lückigen Vegetation, zwischen der sie sich am Boden gut fortbewegen kann. Mit etwas Glück können beide Arten in Olten Südwest beobachtet werden.

L: Die Feldlerche brütete wahrscheinlich 2016 im Gebiet. Sie besiedelt gerne lockere Brachflächen, kommt aber nur in offenen Landschaften vor und nimmt Abstand von hohen Strukturen wie Bäume und Gebäude. Der Bestand in der Schweiz ist stark rückläufig
R: Die seltene Heidelerche kann im Herbst und im Frühling im Gebiet angetroffen werden. Sie sucht ihre Nahrung auf lückig bewachsenem Boden. Die gut getarnten Lerchen sind schwierig zu sehen und fallen meistens nur durch ihre flötenden Rufe auf.

L: Das Blaukehlchen ist ein seltener Gast und hält sich meistens versteckt in der Vegetation. Darum ist es schwierig zu entdecken.
R: Die Beutelmeise zerpflückt gerne Rohrkolben bei der Suche nach Insekten und Spinnen. In Olten Südwest profitieren sie stehen gelassenen Stauden.

L: Der Brachpieper wird in der Schweiz nur selten beobachtet. Olten Südwest ist schweizweit eines der besten Gebiete um ihn zu sehen.
R: Der Ortolan ist ein weiterer seltener Gast, der in den letzten Jahren aber regelmässig im Frühling beobachtet wurde. Er ernährt sich hauptsächlich von Sämereien.

Die Dorngrasmücke (L) und die Grauammer (R) leben gerne in Buntbrachen. Die Bestände beider Arten sind im Kulturland stark zurück gegangen. In Olten Südwest können sie gelegentlich als Gastvögel beobachtet werden.

An Tümpeln und temporär überschwemmten Flächen treten ab und zu Limikolen (Watvögel) auf wie diese 4 Temminckstrandläufer, die am 14. Mai 2016 in Olten Südwest eine Rast einlegten.

Olten Südwest ist immer mal wieder für Überraschungen gut. Raubseeschwalben wurden bereits zweimal im Flug über das Gebiet beobachtet. Purpurreiher, Sumpfohreule und Zitronenzeisig (in Gesellschaft von einem Stieglitz) sind weitere unerwartete Beobachtungen der letzten Jahre.

Weitere Tierarten
Olten Südwest ist nicht nur für Vögel interessant. Es gibt zahlreiche weitere Tier- und Pflanzenarten zu entdecken. Eine ausführliche Liste ist auf der Website von Georg Artmann unter http://www.oekart.ch/artenlisten/olten-so zu finden.

Das Hermelin, ein ausgesprochen geschickter Mäusejäger, profitiert vom hohen Strukturangebot in Olten Südwest. Früher war auch regelmässig ein Feldhase im Gebiet. Reh, Fuchs und Dachs sind weitere Säugetierarten, die in Olten Südwest nachgewiesen wurden.

Unter den Heuschrecken bietet Olten Südwest zwei Spezialitäten, die in der Deutschschweiz nur an wenigen Orten vorkommen: die Italienische Schönschrecke und die Blauflüglige Sandschrecke. Die wärmeliebenden Heuschrecken finden auf den kiesigen Flächen von Olten Südwest ideale Bedingungen.

Der Hauhechel-Bläuling und das Blutströpfchen gehören zu den häufigsten Schmetterlingen in Olten Südwest. Beide profitieren vom hohen Blütenangebot.

Fotos: Dominik Hagist, Markus von Däniken, Urs Elsenberger, wikimedia commons (Feldlerche, Sumpfohreule)

Liste der in Olten Südwest beobachteten Vogelarten (inkl. überfliegende Vögel)

Alpenbirkenzeisig
Alpensegler
Alpenstrandläufer
Amsel
Bachstelze
Baumfalke
Baumpieper
Bekassine
Bergfink
Berglaubsänger
Bergpieper
Beutelmeise
Bienenfresser
Blaukehlchen
Blaumeise
Bluthänfling
Brachpieper
Braunkehlchen
Bruchwasserläufer
Buchfink
Buntspecht
Dohle
Dorngrasmücke
Drosselrohrsänger
Eichelhäher
Elster
Erlenzeisig
Feldlerche
Feldschwirl
Feldsperling
Felsenschwalbe
Fichtenkreuzschnabel
Fischadler
Fitis
Flussregenpfeifer
Flussuferläufer
Gänsesäger
Gartenbaumläufer
Gartengrasmücke
Gartenrotschwanz
Gebirgsstelze
Gelbspötter
Gimpel
Girlitz
Goldammer
Grauammer
Graugans
Graureiher
Grauschnäpper
Grünfink
Grünschenkel
Grünspecht
Habicht
Haubenmeise
Hausrotschwanz
Haussperling
Heckenbraunelle
Heidelerche
Heringsmöwe
Höckerschwan
Hohltaube
Kernbeisser
Kiebitz
Klappergrasmücke
Kleiber
Kleinspecht
Knäkente
Kohlmeise
Kolkrabe
Kormoran
Kornweihe
Kranich
Krickente
Kuckuck
Lachmöwe
Mandarinente
Mauersegler
Mäusebussard
Mehlschwalbe
Merlin
Misteldrossel
Mittelmeermöwe
Mönchsgrasmücke
Nachtigall
Neuntöter
Nilgans
Orpheusspötter
Ortolan
Purpurreiher
Rabenkrähe
Raubseeschwalbe
Rauchschwalbe
Ringeltaube
Rohrammer
Rohrweihe
Rostgans
Rotdrossel
Rotkehlchen
Rotkehlpieper
Rotmilan
Rotschenkel
Saatkrähe
Sandregenpfeifer
Schafstelze
Schilfrohrsänger
Schleiereule
Schwanzmeise
Schwarzkehlchen
Schwarzmilan
Schwarzspecht
Seidenreiher
Seidenschwanz
Silberreiher
Singdrossel
Singschwan
Sperber
Spornpieper
Star
Steinschmätzer
Stieglitz
Stockente
Strassentaube
Sturmmöwe
Sumpfmeise
Sumpfohreule
Sumpfrohrsänger
Tannenmeise
Teichrohrsänger
Temminckstrandläufer
Trauerschnäpper
Tüpfelsumpfhuhn
Türkentaube
Turmfalke
Turteltaube
Uferschwalbe
Wacholderdrossel
Wachtel
Waldschnepfe
Waldwasserläufer
Wanderfalke
Wasseramsel
Weissstorch
Wendehals
Wespenbussard
Wiedehopf
Wiesenpieper
Zaunkönig
Zilpzalp
Zippammer
Zitronenzeisig
Zwergschnepfe